

# Wie zufrieden sind Stiftungen mit ihrer Bank?

## Ergebnisse einer Umfrage

Forum Stiftungsvermögen  
Frankfurt am Main, 6. Juni 2008

Dr. Antje Bischoff  
Projektleiterin StiftungsReport 2008/09

Karolina Merai  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin StiftungsReport 2008/09

# Stiftungen und ihre Banken: Hintergrund der Umfrage

2

Wie zufrieden sind Stiftungen  
mit ihrer Bank?

**„Nicht qualitativ, aber ökonomisch ist der Wirkungsgrad der Stiftung abhängig von ihrem durch Vermögensverwaltung erzielten Einkommen.“**

C. Carstensen

- Wie beurteilen Stiftungen die Dienstleistungen ihrer Bank hinsichtlich der Vermögensverwaltung (auf einer Skala von 1 bis 6)?
- Wie hoch ist der durchschnittliche Vermögensertrag der letzten zwei Jahre (nach Kosten)?
- Welche Anlageklassen wünschen sich Stiftungen für ihr Portfolio?
- Wie wichtig ist den Stiftungen ein erfolgsorientiertes Gebührenmodell?
- Haben sich die Banken zunehmend auf den Stiftungssektor eingestellt?
- Wie fällt das Gesamturteil der Stiftungen aus?

## Die Datengrundlage der Umfrage

3

*Wie zufrieden sind Stiftungen mit ihrer Bank?*

- Größte Befragung dieser Art, nimmt sich ausdrücklich der Kundensicht kleinerer und mittlerer Stiftungen an
- Februar 2008: Fragenkatalog an 12.544 Stiftungen verschickt
- Ausgeschlossen: Stiftungen, die von Finanzinstituten errichtet, und Treuhandstiftungen, die von diesen verwaltet werden
- 800 Fragebögen eingegangen, Rücklauf: 6,4 Prozent
- Stiftungen sind umfragemüde

# Wer hat mitgemacht? Die Eckdaten der 800 Teilnehmer

4

*Wie zufrieden sind Stiftungen  
mit ihrer Bank?*

## Wer verwaltet das Vermögen?

- Eigene Vermögensverwaltung: 50 %
- Bank: 28 %
- Bankenunabhängiger Dienstleister: 2 %
- k. A.: 20 %

## Einschätzung der eigenen Kenntnisse zur Vermögensanlage

- „gut“: 56 %
- „mittel“: 34 %
- „gering“: 6 %
- k. A.: 4 %

# Wie hoch ist das Stiftungskapital der Befragten?

5

Wie zufrieden sind Stiftungen mit ihrer Bank?

## Kapital der befragten Stiftungen nach Kapitalklassen (in Prozent)

0 5 10 15 20 25 30 35

### Kapitalklasse

mehr als 100 Millionen Euro (n = 11)

1,5

bis 100 Millionen Euro (n = 49)

6,5

bis 10 Millionen Euro (n = 164)

21,7

bis 1 Million Euro (n = 118)

15,6

bis 500.000 Euro (n = 237)

31,3

bis 100.000 Euro (n = 177)

23,4

Quelle: Bundesverband Deutscher Stiftungen, Umfrage „Bankenqualität“, (Februar 2008)

- Es haben überwiegend kleine u. mittlere Stiftungen teilgenommen
- Erfasstes Stiftungskapital ca. 4,4 Mrd. Euro
- k. A.: 5,5 %

**„Bei den derzeitig schlechten Erträgen müsste die bessere Mischung zwischen mittel- und kurzfristigen Anlageformen verstärkt in die Beratung einfließen.“**

Offene Nennung einer Stiftung

- Mittelwert des durchschnittlichen Vermögensertrags der letzten zwei Jahre (nach Kosten): 4,4 %
- Stiftungen mit einem Kapital bis 1 Mio. Euro (n=419), haben einen signifikant geringeren durchschnittlichen Vermögensertrag als solche mit einem Kapital von über 1 Mio. Euro (n=173)
- Der durchschnittliche Vermögensertrag bei den Befragten mit eigener Vermögensverwaltung lag mit 4,7 % höher als bei den durch die Bank betreuten Stiftungen (4,2 %), der Unterschied ist aber nicht signifikant
- Stiftungen mit gutem eigenen Vermögens-Know How erzielen signifikant höhere Erträge: 4,8 % (Kenntnisse „gut“) gegenüber 4,1 % (Kenntnisse „mittel“) und 3,7 % (Kenntnisse „gering“)

## Rendite und Zufriedenheit gehen Hand in Hand

7

Wie zufrieden sind Stiftungen mit ihrer Bank?

- Stiftungen, die bei der Gesamtzufriedenheit eine 5 oder 6 vergeben haben, weisen einen signifikant geringeren durchschnittlichen Vermögensertrag auf, als alle, die in punkto Gesamtzufriedenheit eine 1, 2 oder 3 angekreuzt haben
- Über die Hälfte derjenigen, die bei der Gesamtzufriedenheit eine 1 vergeben haben (d.h. 75 von 144 Stiftungen), hatte in den letzten 2 Jahren einen durchschnittlichen Vermögensertrag von über 4 Prozent.

Gesamtzufriedenheit	Mittelwerte der Rendite (%) nach Kosten	n=
1	4,6	144
2	4,5	238
3	4,5	119
4	4,0	40
5	3,2	20
6	2,5	8

## Für die Zufriedenheit spielen auch die Gebühren eine Rolle ...

8

Wie zufrieden sind Stiftungen mit ihrer Bank?

- Knapp die Hälfte derjenigen, die die Angemessenheit der Gebühren mit 1 bewertet haben, vergibt auch eine 1 in punkto Gesamtzufriedenheit
- Stiftungen, die bei der Angemessenheit der Gebühren eine 1, 2 oder 3 angekreuzt haben, unterscheiden sich in punkto Gesamtzufriedenheit signifikant von allen anderen Gruppen

Angemessene Gebühren	Mittelwerte Gesamtzufriedenheit	n=
1	1,7	241
2	2,1	166
3	2,4	98
4	3,1	38
5	3,9	29
6	4,3	20

## ...und der Wunsch nach leistungsabhängigen Gebühren ist groß

9

*Wie zufrieden sind Stiftungen mit ihrer Bank?*

- Für insgesamt 60 % der Stiftungen, die sich zu der Frage geäußert haben (n=671), ist ein erfolgsorientiertes Gebührenmodell sehr wichtig (26 %) oder wichtig (34 %)
- Lediglich 3 % nutzen ein solches Modell bereits
- „Die Gebührengestaltung sollte erfolgsorientiert sein“ (offene Nennung)

# Wunsch: Ethische, soziale und ökologische Anlagen für das Portfolio

10

Wie zufrieden sind Stiftungen mit ihrer Bank?

„Welche der folgenden Anlageklassen wünschen Sie sich für Ihr Portfolio?“ (in Prozent, Mehrfachantworten möglich)

0 10 20 30 40 50 60 70 80

## Anlageklasse

ethisch/ökologisch/soziale Geldanlagen (n = 227)  
78,3

Private Equity (n = 64)  
22,1

Hedge Fonds (n = 13)  
4,5

Rohstoffe (n = 36)  
12,4

REITs (n = 13)  
4,5

Quelle: Bundesverband Deutscher Stiftungen, Umfrage „Bankenqualität“, (Februar 2008)

- 290 Stiftungen haben auf diese Frage geantwortet
- Fast 80 % möchten gerne ethische, soziale oder ökologische Anlagen (SRI) in ihr Portfolio aufnehmen
- Nur 4,5 % würden sich für Hedgefonds entscheiden
- Über 60 % der Stiftungen, die bereits in SRI investieren (53 von 86), wünschen sich diese Anlagen weiterhin

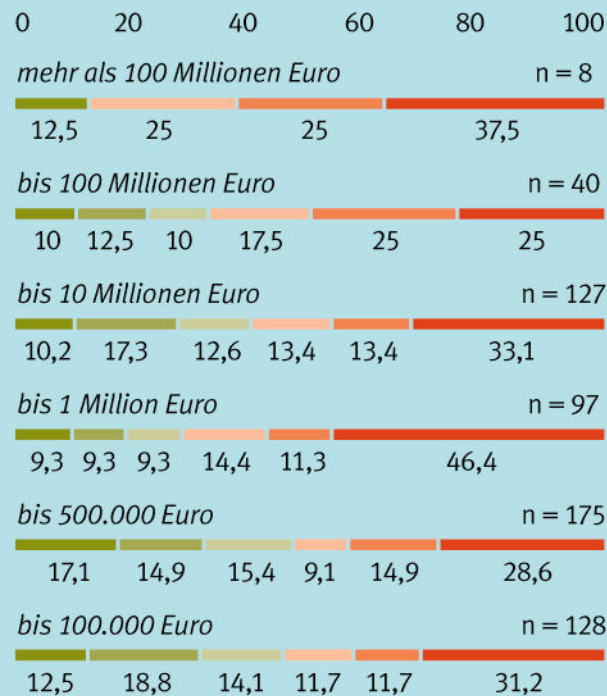
## Und Wirklichkeit: Banken verhalten sich bei der Beratung zu SRI überwiegend passiv

11

Wie zufrieden sind Stiftungen mit ihrer Bank?

„Die Bank berät mich von sich aus zu ethischen, sozialen und ökologischen Geldanlagen.“ nach Kapitalklassen

Quelle: Bundesverband Deutscher Stiftungen, Umfrage „Bankenqualität“, (Februar 2008)



- Mittlere Beurteilung aller Befragten: 4,0
- Ein Drittel der Befragten benotet hier mit 6
- Keine signifikanten Unterschiede zwischen den Stiftungskapitalklassen: alle Stiftungen sind relativ unzufrieden

■ trifft voll zu  
■ trifft weitgehend zu  
■ trifft eher zu  
■ trifft eher nicht zu  
■ trifft weitgehend nicht zu  
■ trifft keinesfalls zu

## Banken stellen sich im Stiftungssegment besser auf

12

Wie zufrieden sind Stiftungen mit ihrer Bank?

„Wenn Sie auf die letzten Jahre zurückblicken – haben Sie das Gefühl, dass sich Ihre Bank zunehmend auf den Stiftungssektor eingestellt hat?“ nach Kenntnissen (in Prozent)

Quelle: Bundesverband Deutscher Stiftungen, Umfrage „Bankenqualität“, (Februar 2008)

0 20 40 60 80 100

**Kenntnisse der Stiftung über die Vermögensanlage**

gering n = 50



mittel n = 272



gut n = 443



alle Befragten n = 800



ja  
nein  
keine Angabe

- Über die Hälfte der Befragten bejaht dies
- Fast 60 % der Befragten mit guten Kenntnissen bejahen dies

***„Noch mehr Wissen zu Stiftungs- und Steuerrecht“***

***„Mehr Know How der Bank im Stiftungsbereich“***

***„Besser auf Ziele von Stiftungen eingehen“***

(Offene Nennungen einzelner Stiftungen)

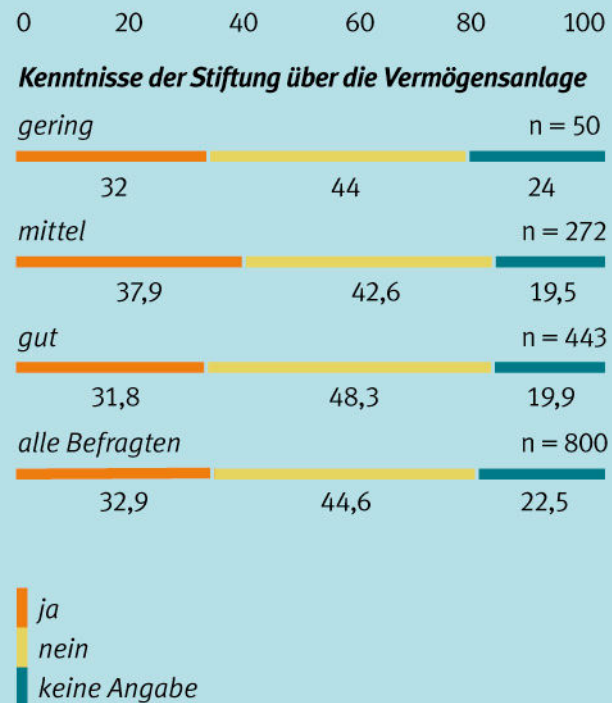
## Interessengeleitete Beratung durch die Bank?

14

Wie zufrieden sind Stiftungen mit ihrer Bank?

„Hatten Sie schon einmal den Eindruck, dass Sie gemäß den Interessen Ihrer Bank beraten wurden?“ nach Kenntnissen (in Prozent)

Quelle: Bundesverband Deutscher Stiftungen, Umfrage „Bankenqualität“, (Februar 2008)



- Ein Drittel der Befragten sieht die Bankinteressen im Vordergrund
- k. A.: Mehr als ein Fünftel der Befragten

***„Die Bank ist auf eigene Produkte (natürlich) fokussiert. Das wird man aber kaum ändern können“***

***„Die Beratung sollte unabhängiger von eigenen Produkten sein.“***

***„Begnadete Selbstdarsteller aber keine guten Zuhörer. Folge: Interessen und Ziele der Kunden werden nicht in Strategien umgesetzt“***

(Offene Nennungen einzelner Stiftungen)

1. Obwohl über die Hälfte der befragten Stiftungen in punkto Vermögensanlage nach eigener Einschätzung über gute Kenntnisse verfügt, ist der durchschnittliche Ertrag insgesamt nicht besonders hoch
2. Gerade kleinere und mittelgroße Stiftungen müssen sich zusammentun und ihr Vermögen poolen, um eine bessere Rendite zu erzielen.
3. Stiftungen, deren Mitarbeiter sich nicht ausreichend fortbilden (konnten), haben geringere Erträge und sind tendenziell unzufriedener. Es lohnt sich also für Stiftungen, in die Weiterbildung der Mitarbeiter und Vorstände zu Fragen der Vermögensanlage zu investieren

4. Aktive Beratung zu ethischen, sozialen und ökologischen Geldanlagen steht für die meisten der befragten Stiftungen ganz oben auf der Wunschliste. Sehr viele von ihnen wünschen sich ausdrücklich mehr SRI für ihr Stiftungsportfolio
5. Der Wunsch nach erfolgsabhängigen Gebührenmodellen ist groß
6. Stiftungen sind in ihrer Mehrheit zufrieden mit den Banken, jedoch fühlte sich ein nicht geringer Teil der Befragten interessengeleitet beraten

## Weitere Details zur Umfrage im StiftungsReport 2008/09

### Wie Vielfalt zusammenhält – Projekte, Initiativen und Menschen

Erscheinungsdatum 12. Juni 2008

Verlag Deutscher Stiftungen, 208 S.

**Subskriptionspreis bis 30. Juni** für Mitglieder  
des Bundesverbandes **12,90** Euro, für  
Nichtmitglieder **15,90** Euro



**Unser Dank gilt allen Stiftungen, die an der Umfrage teilgenommen haben sowie Herrn Holger Benke für die kritische Durchsicht des Fragebogens.**